



90 Jahre

Office International
du Coin de Terre et des Jardins Familiaux a.s.b.l.

Die Kleingärten Europas

Viele von Ihnen werden vielleicht schon gehört haben, dass heuer ein sehr ereignisreiches Jahr für den Zentralverband der Kleingärtner ist. Nicht nur, dass wir heuer unser 100jähriges Bestehen feiern dürfen, ist der österreichische Verband in der Zeit von 17. bis 21. August 2016 auch Gastgeber des 38. Kongresses des Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux, das heuer seinen 90. Geburtstag feiert.

Dies bedeutet, dass im August Kleingärtner aus 13 Ländern in Österreich zusammentreffen, um über das Thema „Fachberatung“ zu beraten und eine gemeinsame Linie zu diesem komplexen und zukünftig immer wichtigeren Gebiet des Kleingartenwesens zu definieren.

Anlässlich so vieler geschichtsträchtiger Ereignisse, wollen wir Ihnen die europäischen und japanischen Kleingärten in den nächsten Ausgaben des „Kleingärtner“ näher bringen.

Beginnen möchten wir aber mit einer Reise in die Vergangenheit. Um genau zu sein, ins Jahr 1926, als in der November-Ausgabe des „Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter“ (die aktuellste Ausgabe halten Sie in Händen) ein „Grüß an die Internationale!“ gesandt wurde. Den genauen Text wollen wir Ihnen nicht vorenthalten:

Grüß an die Internationale!

Am 3. Oktober wurde die internationale Organisation der Kleingärtner in Luxemburg gegründet. Die österreichischen Kleingärtner begrüßen alle in dieser neuen Organisation zusammengeschlossenen Kleingärtner auf das Herzlichste. Mächtig ist der Eindruck, den diese neugeschaffene Organisation ausübt und gewaltig wird der Wille der Kleingärtnerschaft der sich hier im gemeinsamen internationalen Zusammenschluß auswirken wird. Die österreichische und Wiener Kleingärtnerschaft blickt deshalb vertrauensvoll in die Zukunft und die letztere kann stolz darauf sein, daß so mancher Erfolg, den die Wiener Kleingärtner bereits in letzter Zeit errungen haben, für andere Länder und Städte beispielgebend wirkt. Wenn daher von jetzt ab unser Verbandsorgan, einem Antrage des Koll. Reißberger gemäß, mit allen Organisationen des Auslandes zusammenkommt, so bedeutet dies, daß unsere Wiener Erfolge den Kollegen der übrigen Nationen bekannt werden, während wieder Errungenschaften in anderen Ländern zu unserer Kenntnis gelangen. Die Gesetzgebung für die Kleingartenbewegung wird durch die Kleingärtner-Internationale ausgestaltet werden, die Kleingartenanlagen zu Daueranlagen umgewandelt werden,

wenn sie sich in das Städtebild einfügen und der Kleingärtner-Internationale wird es gelingen, für die Kleingartenbewegung noch manchen Erfolg zu schaffen. Es gilt nunmehr, in einigem Zusammenschlusse rastlos an der Gestaltung der österreichischen Kleingartenbewegung mitzuarbeiten, alle Kleingärtner in die Organisation zu bringen, die den mächtigen Schutz der Kleingärtnerschaft aller Länder

und Nationen von nun an genießt. Auf daher zu gemeinsamer Arbeit, zur gemeinsamen Tat! Die Kleingärtner aller Nationen entboten den österreichischen Kollegen ihre herzlichsten Grüße! Wir erwidern diese ebenso innig und wollen getreulich mithelfen, die Kleingartenbewegung zu sichern und auszugestalten, zum Wohle des Volkes!

So pathetisch die Wortwahl manchem Leser erscheinen mag, muss doch herausgestrichen werden, wie positiv die Vereinigung der Kleingärtner in einer internationalen Dachorganisation schon 1926 von unseren Vorfahren gesehen wurde. Und auch heute noch hat das Office International ein hohes Ansehen bei den österreichischen Kleingärtnern. Dies ist nicht zuletzt



dem unermüdlichen Engagement der Generalsekretärin des Office International, Frau Malou Weirich, zu verdanken, die nicht müde wird, sich für das Wohl des Office und der europäischen Kleingärtner auf vielen Ebenen einzusetzen. Im Jahr 1926 wurden die internationalen Partnerverbände aufs herzlichste begrüßt und in den darauffolgenden Jahren wurde in beinahe jeder Ausgabe unserer Zeitung von der „Grünen Internationale“ berichtet.

Diese Tradition wollen wir nun wieder aufgreifen und Ihnen neben der Vorstellung des eigenen Verbandes auch einen Blick über den Tellerrand ermöglichen, indem wir Ihnen diesmal die Kleingärten unserer Nachbarländer Deutschland und Schweiz vorstellen.